Vorname, Name		TgbNr.
Anschrift		
Telefonnummer		
Wertermittlung im Hier: Kurzbeschreib	Rahmen einer Gutachterlichen Stellungna ung des Gebäudes	ıhme
Angaben zum Bew	ertungsobjekt:	
Anschrift des Objektes	S	
Katasterbezeichnung:		
Gemarkung		
Flur		
Flurstücke		
Art des Gebäudes		
Art des Gebaudes	(Ein- oder Mehrfamilienhaus, gewerblich genutztes	Objekt, etc.)
Daywaiaa		Daviah v
Bauweise	(massiv, Fachwerk, Fertighaus)	Baujahr
Gibt es nachträglich ei		de (Garage, Schuppen)? Baujahr Baujahr Baujahr
Dachform	(Satteldach, Flachdach)	
Versorgungsanschlüss	se ☐ Strom ☐ Gas ☐ Wasser☐ Ab	owasser
Gibt es rechtliche Bes oder Wegerechte, etc. Nachweise nach Mögl		egerecht, Leitungs-
	<b>□</b> Ja,	
	☐ Nein	

Dachgeschoss	
Obergeschoss	
Erdgeschoss	
Kellergeschoss	
lst das Gebäude unterkellert? ☐ Ja ☐ Nein ☐ teilweise, ca	%
Sind Teile des Kellers zu Wohnzwecken ☐ Ja ☐ Nein ☐ teilweise, ca ausgebaut? (z.B. Einliegerwohnung)	%
Ist das Dachgeschoss ausgebaut?	%
Wohnfläche (m²):	
Falls das Gebäude oder Teile davon vermietet sind, bitte die Höhe der Mieten angeber	n:
(Kaltmiete)	
Wurde das Gebäude modernisiert?	
Heizung Baujahr Baujahr	
Fenster Baujahr	
Dämmung Baujahr	
Bäder Baujahr	
Sind die Erschließungskosten für das Grundstück bezahlt?	
☐ Ja ☐ Nein ☐ teilweise:	

Falls in der Vergangenheit bereits Wertgutachten von Banken, Versicherungen, Architekten usw. für das Gebäude erstellt wurden, fügen Sie dieses Gutachten bitte diesem Antrag bei. Die Bearbeitungsdauer verkürzt sich dadurch erheblich. Falls seit der Gutachtenerstellung Änderungen des Gebäudezustandes eingetreten sein sollten, teilen Sie uns diese bitte mit.

Bitte fügen Sie diesem Antrag – wenn möglich – einige Fotos des Gebäudes bei. Gerne per E-mail oder als Ausdruck.

	1 2 3 4 5					
	Sehr einfach	Einfach	Mittel	Gehoben	Stark gehoben	
Außenwände	- Holzfachwerk - Ziegelmauerwerk (Fugenglattstrich, Putz) - einfache Verkleidung (Faserzement-/ Kunststoff- platten, Bitumenschindeln) - kein Wärmeschutz	- ein-/zweischaliges Mauerwerk (verputzt, gestrichen) - nicht zeitgemäßer, geringer Wärmeschutz	- ein-/zweischaliges Mauerwerk (z.B. mit Edelputz) - Wärmedämmverbund- system oder -putz  - zeitgemäßer Wärmeschutz	- zweischaliges Mauerwerk (verblendet z.B. mit einem Klinkerstein) - Vorhangfassade (z.B. mit Naturschiefer) - überdurchschnittl., hoher Wärmeschutz	- aufwendig gestaltete Fassaden (Sichtbeton-/ Naturstein- fassaden, mehrgeschossige Glasfassaden)  - sehr hoher Wärmeschutz (Passivhausstandard)	
Dach	- Dachpappe - Faserzement-/ Wellplatten  - keine Dachdämmung  □	<ul> <li>einfache Tondachziegel</li> <li>/ Betondachsteine</li> <li>Bitumenschindeln</li> <li>geringe, nicht zeitgemäße Dachdämmung</li> </ul>	<ul> <li>beschichtete         Tondachziegel / Betondachsteine     </li> <li>Faserzement-Schindeln</li> <li>zeitgemäße Dachdämmung</li> </ul>	- glasierte Tondachziegel - schweres Massivflachdach - besondere Dachformen (z.B. Mansarden-, Walmdach) - überdurch.hohe Dämmung	- hochwertige Eindeckung (z.B. aus Schiefer, Kupfer) - Dachbegrünung - aufwendig gegliederte Dachlandschaft - sehr hohe Dämmung	
Fenster und Außentü-	- Einfachverglasung - einfache Holztüren	- Zweifachverglasung (vor ca. 1995)	- Zweifachverglasung (nach ca. 1995) - Rollläden (manuell)	- Dreifachverglasung - Sonnenschutzglas - Rollläden (elektr.)	- große feststehende Fensterflächen - Raffstoreanlagen - Spezialverglasungen (Schall- / Sonnenschutz)	
Innenwände und –türen	- Fachwerkwände (einfache Putze / Lehmputze, Kalkanstriche) - Füllungstüren (gestrichen, einfache Beschläge, ohne Dichtung)	- massive tragende Innen- wände - nicht tragende Innenwände in Leichtbauweise - Gipsdielen - leichte Türen, Stahlzargen	- massive Innenwände - Trockenbauwände, gefüllt mit Dämmmaterial - schwere Türen, Holzzargen	- Sichtmauerwerk - Wandvertäfelungen (Holz) - Wandveredelungen (z.B. Spachteltechnik) - Massivholz- / Glastüren - Schiebetürelemente	- Sichtbeton-/ Naturstein-wände - gestaltete Wandabläufe - Vertäfelung(Edelholz, Metall) - raumhohe aufwendige Türelemente	
Deckenkonstruk- tion und Trep- pen	- Holzbalkendecken ohne Füllung - Spalierputz  - einfache Weichholztreppen, - kein Trittschallschutz	- Holzbalkendecken mit Füllung - Kappendecken  - einfache Stahl- oder Hart- holztreppen	- Beton- und Holzbalken- decken (z.B. schwimmen- der Estrich) - geradläufige Treppen aus Stahlbeton oder Stahl - Harfentreppe - Trittschallschutz	- Decken mit großen Spannweite - Deckenvertäfelung (z.B. Holzpaneele) - gewendelte Treppen aus Stahlbeton oder Stahl - bessere Hartholztreppen- anlage	- Decken mit großen Spannweiten, gegliedert - Deckenvertäfelung (z.B. Edelholz, Metall) - breite Stahlbeton-, Metalloder Hartholztreppenanlage mit hochwertigem Geländer	
Fußböden	- ohne Belag	- Linoleum-, Teppich-, Laminat- und PVC-Böden (einfache Art u. Ausführung)	- Laminat-, PVC-, Teppich-, u. Linoleumböden (bessere Art u. Ausführung) - Fliesen / Kunststeinplatten	- Naturstein- / Terrazzoböden - Fertigparkett, Massivholz- böden - hochwertige Fliesen	- hochwertiges Parkett - hochwertige Naturstein- / Edelholzböden	
Sani- täreinrich- tungen	- einfaches Bad mit Stand-WC - Installation auf Putz - Ölfarbenanstrich - einfacher PVC-Bodenbelag	- 1 Bad mit WC, Dusche o. Badewanne - einfache Wand- und Boden- fliesen - teilweise gefliest	- 1 Bad mit WC, Dusche u. Badewanne - Gäste-WC - bessere Wand- und Boden- fliesen	- 1–2 Bäder mit tlw. zwei Waschbecken, Bidet/Urinal - bodengleiche Dusche - Gäste-WC - Fliesen, gehobene Qualität	- mehrere großzügige, hochwertige Bäder - Gäste-WC - hochwertige Wand- und Bodenplatten	
Heizung	- Einzelöfen - Schwerkraftheizung	- Fern- oder Zentralheizung - einfache Warmluftheizung - einzelne Gasaußenwand- thermen - Nachtstromspeicherheizung - Fußbodenheizung	- elektronisch gesteuerte Fern- oder Zentralheizung - Niedertemperatur- oder Brennwertkessel	- Fußbodenheizung - Solarkollektoren für Warmwassererzeugung - zusätzl. Kaminanschluss	- Solarkollektoren für Warmwasser u. Heizung - Blockheizkraftwerk - Wärmepumpe / Hybridsysteme - aufwendige Kaminanlage	
Sonstige technische Ausstattung	- sehr wenige Steckdosen, Schalter und Sicherungen - kein Fehlerstromschutz- schalter (FI-Schalter), - Leitungen tlw. auf Putz	- wenige Steckdosen, Schalter und Sicherungen	- zeitgemäße Anzahl an Steckdosen / Lichtaus- lässen - Zählerschrank mit Unter- verteilung und Kippsicherungen	- zahlreiche Steckdosen, Lichtauslässe, LAN- und Fernsehanschlüsse - hochwertige Abdeckungen - dezentrale Lüftung mit Wärmetauscher	- Video- / Alarmanlage - zentrale Lüftung mit Wärmetauscher - Klimaanlage - Bussystem	

Diese Auflistung ist nur beispielhaft und dient der Orientierung. Es müssen nicht alle Merkmale zutreffen.

- Bitte Zutreffendes ankreuzen. -